

Sind Vitamine gefährlich?

Mir wurde ein Artikel aus der „Welt“ vom 20.8.09 über die behauptete Gefährlichkeit von hochdosiertem Vitamin C geschickt und meine Meinung dazu erfragt. Unter anderem enthielt er eine angeblich wissenschaftliche Warnung davor, daß Vitamin C Gaben Krebswachstum auslösen und fördern könnten.

Solche und ähnliche medizinjournalistische Warnungen liest man in regelmäßigen Abständen in der Laienpresse und auch in Fachzeitschriften. Das verunsichert viele Menschen begreiflicherweise und bewirkt, daß sie sich doch wieder „sicherheitshalber“ den Mitteln der Schulmedizin zuwenden anstatt naturheilkundlichen Ansätzen zu vertrauen. Damit ist das Ziel dieser Artikel erreicht und die Rechnung der dahinter stehenden Pharmedien aufgegangen. „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“ – dieses Motto gilt nicht nur für die Wissenschaftler, die im Dienste der Atomindustrie, der Gentechnik oder der Mobilfunkbetreiber stehen, sondern vielfach auch für Medizinjournalisten.

Weil ich in meiner Antwort an den Zusender des Artikels Grundsätzliches zum Verständnis orthomolekularer Medizin und zur Spanne zwischen einerseits schulmedizinischer und andererseits regulationsmedizinischer Sichtweise und darüberhinaus zur Interessensgebundenheit vieler Medizinjournalisten ausführte, gebe ich sie an die AbonnentInnen des Newsletter weiter. Weil der Zusender des Artikels Arzt ist und meine Antwort daher medizinisch-wissenschaftlich geprägt sein musste, und weil dieses Thema in der Tat eher unvollständig bleibt, zumindest aber für Fachleute angreifbar wird, wenn es in der nicht-medizinischen Laiensprache gefasst ist, und weil viele der NewsletterabonnentInnen medizinische Fachleute sind, und weil zusätzlich viele andere eine wissenschaftlich fachliche Information zum Weitergeben an Kritiker in ihren eigenen Kreisen oder als Argument für ihre die orthomolekularen Mittel ablehnende Krankenversicherung benötigen, habe ich mich entschlossen, die Antwort nicht umzuarbeiten, sondern in der Fachsprache von Medizinern, Biologen und Biochemikern zu belassen. Weil ich die anderen AbonnentInnen, die sich durch die Fachsprache belasten fühlen oder für die dieses Thema nicht wichtig ist, mit dem Text nicht bedrängen möchte, und weil dieser Text notwendigerweise – um verständlich zu bleiben – etliche Fußnoten benötigt, die aus technischen Gründen in den einfach gehaltenen Newsletterrahmen nicht passen, habe ich mich entschlossen, den Text diesmal als gesondertes 11-seitiges pdf Dokument (**Stichwörter: Orthomolekulare Medizin; Scavenger; Stickoxid NO; Vitamin-C-Hochdosisinfusionstherapie; Vitamin E; Glutathion; Redoxsystem; Onkogenaktivierung; Medizinjournalismus**) zu übermitteln.

Sie dürfen sich diese PDF-Datei kostenfrei und virengeprüft von [http://www.gladiss.de/pdf/vitamin\\_med.pdf](http://www.gladiss.de/pdf/vitamin_med.pdf) herunterladen. Das Ausdrucken und Kopieren für private Zwecke ist gestattet. Wenn Sie beabsichtigen, die Datei zu verlinken oder anderweitig außerprivat zu verwenden, bitte ich Sie vorher um eine Benachrichtigung.

Dr. med. Karl Braun von Gladiß, Arzt für Allgemeinmedizin